

- Herbolzheim
- Heubach
- Holzgerlingen
- Hüfingen
- Kandern
- Kenzingen
- Knittlingen
- Königsfeld im Schwarzwald
- Künzelsau
- Kuppenheim
- Ladenburg
- Laichingen
- Lauda-Königshofen
- Laufenburg (Baden)
- Lorch
- Löffingen
- Malsch
- Markdorf
- Meersburg
- Meßkirch
- Münsingen
- Neckargemünd
- Neuffen
- Neuenburg am Rhein
- Oberndorf am Neckar
- Oberkochen
- Osterburken
- Pfullendorf
- Plochingen
- Renchen
- Rheinau
- Riedlingen
- Rutesheim
- Salach
- Schliengen
- Schopfheim
- Schönaue im Schwarzwald
- Schriesheim
- Sinzheim
- Spaichingen
- St. Blasien
- St. Georgen im Schwarzwald
- Staufen im Breisgau
- Steinen
- Stockach
- Stühlingen
- Sulz am Neckar
- Sulzburg
- Tamm

- Tauberbischofsheim
- Tengen
- Titisee-Neustadt
- Todtnau
- Triberg im Schwarzwald
- Trossingen
- Walldorf
- Walldürn
- Wehr
- Weikersheim
- Wendlingen am Neckar
- Wildberg
- Zell am Harmersbach
- Zell im Wiesental

GABl. S. 309

Berichtigung von Bekanntmachungen des Ministeriums für Verkehr über Genehmigungen nach dem

Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetz

1. Der Wortlaut der Bekanntmachung des Ministeriums für Verkehr über Genehmigungen nach dem Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetz vom 20. Februar 2026 – Az. VM2-0144-3/8/47 – (GABl. 2026, S. 130) wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

Das Ministerium für Verkehr hat dem Landkreistag Baden-Württemberg stellvertretend für den Alb-Donau-Kreis, den Landkreis Biberach, den Landkreis Böblingen, den Bodenseekreis, den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, den Landkreis Calw, den Landkreis Emmendingen, den Enzkreis, den Landkreis Esslingen, den Landkreis Freudenstadt, den Landkreis Göppingen, den Landkreis Heidenheim, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis, den Landkreis Karlsruhe, den Landkreis Konstanz, den Landkreis Lörrach, den Main-Tauber-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis, den Ortenaukreis, den Ostalbkreis, den Landkreis Rastatt, den Landkreis Ravensburg, den Rems-Murr-Kreis, den Landkreis Reutlingen, den Rhein-Neckar-Kreis, den Landkreis Schwäbisch-Hall, den Schwarzwald-Baar-Kreis, den Landkreis Sigmaringen, den Landkreis Tübingen, den Landkreis Tuttlingen, den Landkreis Waldshut und den Zollernalbkreis nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 20. Februar 2026 für die Dauer von vier Jahren eine Befreiung von der jährlichen routinemäßigen Meldung der Längen der Gemeindeverbindungsstraßen bei unveränderten Längen an das Statistische Landesamt gemäß des Erlasses des Innenministeriums Baden-Württemberg über die Feststellung der Gemeindeverbindungsstraßen vom 19. 10. 1965, GABl. 1965, S. 539, Abschnitt »IV statistische Auswertung« genehmigt.

2. Der Wortlaut der Bekanntmachung des Ministeriums für Verkehr über Genehmigungen nach dem Kommunalen

Regelungsbefreiungsgesetz vom 02. März 2026 – VM2-3961-29/1/4 – (GABl. 2026, S. 130) wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

Das Ministerium für Verkehr hat dem Landkreistag Baden-Württemberg stellvertretend für den Alb-Donau-Kreis, den Landkreis Biberach, den Landkreis Böblingen, den Bodenseekreis, den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, den Landkreis Calw, den Landkreis Emmendingen, den Enzkreis, den Landkreis Esslingen, den Landkreis Freudenstadt, den Landkreis Göppingen, den Landkreis Heidenheim, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis, den Landkreis Karlsruhe, den Landkreis Konstanz, den Landkreis Lörrach, den Landkreis Ludwigsburg, den Main-Tauber-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis, den Ortenaukreis, den Ostalbkreis, den Landkreis Rastatt, den Landkreis Ravensburg, den Rems-Murr-Kreis, den Landkreis Reutlingen, den Rhein-Neckar-Kreis, den Landkreis Rottweil, den Landkreis Schwäbisch-Hall, den Schwarzwald-Baar-Kreis, den

Landkreis Sigmaringen, den Landkreis Tübingen, den Landkreis Tuttlingen, den Landkreis Waldshut und den Zollernalbkreis nach § 3 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 4 des Kommunalen Regelungsbefreiungsgesetzes mit Wirkung ab 2. März 2026 für die Dauer von vier Jahren eine Befreiung von der Pflicht zur Vorlage eines Sicherheitsaudits zum Zeitpunkt der Programmanmeldung bzw. zum Zeitpunkt der Einreichung des Verwendungsnachweises gewährt. Zukünftig muss sowohl für Vorhaben im Kommunalen Straßenbau (KStB) als auch für Vorhaben im Rad- und Fußverkehr (RuF), abweichend von den Regelungen der VwV-LGVFG, nur noch ein Sicherheitsaudit als Anlage des Antrags auf Gewährung einer Zuwendung eingereicht werden, da die beantragten Maßnahmen zu diesem Zeitpunkt eine Planungstiefe aufweisen, bei dem eine Auditierung eine besonders hohe Aussagekraft hinsichtlich der sicherheitsrelevanten Aspekte hat.

GABl. S.311

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM, LANDWIRTSCHAFT UND HEIMAT

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums Ländlicher Raum für die Aufstellung und Feststellung sowie Genehmigung des Wege- und Gewässerplanes mit landschafts- pflegerischem Begleitplan nach § 41 des Flur- bereinigungsgesetzes sowie Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes und der Landespflege (VwV Planfeststellung Flurneuordnung – VwV PlafeFlur)

Vom 1. August. 2026 – Az.: MLR46-8460-65/2 –

INHALTSÜBERSICHT

- 1 **Allgemeines**
 - 1.1 Rechtsgrundlagen
 - 1.2 Zweck
 - 1.3 Zeitpunkt
 - 1.4 Planumfang, naturschutzrechtliche Anforderungen
 - 1.5 Ökologischer Mehrwert
 - 1.6 Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung
 - 1.7 Allgemeine Leitsätze für Natur- und Landschaftsschutz
 - 1.8 Sonderbestimmungen für Verfahren nach §§ 86, 91 und 103a FlurbG
- 2 **Planaufstellung**
 - 2.1 Aufstellung der allgemeinen Grundsätze
 - 2.2 Abstimmung mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft
 - 2.3 Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange
 - 2.4 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung
 - 2.5 Planunterlagen
 - 2.6 Fachtechnische Durchsicht
 - 2.7 Einbeziehung der Öffentlichkeit

- 3 **Anhörungsstermin nach § 41 Absatz 2 FlurbG**
 - 3.1 Ladung zum Termin
 - 3.2 Durchführung des Termins
 - 3.3 Zusammenfassende Darstellung der Umweltauswirkungen
 - 3.4 Vorlage an die obere Flurbereinigungsbehörde
 - 3.5 Prüfung und Entscheidung durch die obere Flurbereinigungsbehörde
- 4 **Planfeststellung**
 - 4.1 Vorbereitende Entscheidungen
 - 4.2 Planfeststellungsbeschluss
 - 4.3 Zusammentreffen mehrerer Planfeststellungen
 - 4.4 Rechtswirkungen der Planfeststellung
 - 4.5 Plangenehmigung
 - 4.6 Unterrichtung der Öffentlichkeit
- 5 **Planänderung**
 - 5.1 Grundsätzliches
 - 5.2 Wesentliche Änderung
 - 5.3 Unwesentliche Änderung
 - 5.4 Planänderungen auf Grund anderer Gesetze
- 6 **Übergabe und Unterhaltung der Anlagen der Landschaftspflege an die Unterhaltungspflichtigen, Pflegeplan**
- 7 **Einstellung des Flurneuordnungsverfahrens**
- 8 **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

1 **Allgemeines**

Das Flurbereinigungsgebiet ist unter Beachtung der jeweiligen Landschaftsstruktur neu zu gestalten. Dabei sind die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne der Naturschutzgesetze zu berücksichtigen.

1.1 **Rechtsgrundlagen**

Die Aufstellung und Feststellung des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen in ei-